

*M a r t i n R e u t h n e r*

*Das  
Trompetenbuch*

---

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Textunterlegungen, Fassungen und Übertragungen sind urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte vorbehalten.

Cover: OZ, Essen (Christian Brackmann & Katrin Nacke)  
Notensatz, Satz und Layout: Notengrafik Werner Eickhoff-Maschitzki, Freiburg  
Lektorat: B&O  
Instrumentenfotos (S. 9): © JA Musik GmbH, D-82538 Geretsried

© 2009 Voggenreiter Verlag OHG  
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn  
[www.voggenreiter.de](http://www.voggenreiter.de)  
Telefon: 0228.93 575-0

ISBN: 978-3-8024-0784-0

# Inhalt

Vorwort	.....	5
Einleitung	.....	6
Kapitel 1:	<b>Aller Anfang ist leicht</b> .....	8
	(Instrument, Zubehör, Buzzing ohne und mit Mundstück, Haltung, die ersten Töne)	
Kapitel 2:	<b>Notenschrift</b> .....	19
	(Notensystem, Notenwerte, Pausen, Tonhöhen, Taktarten)	
Kapitel 3:	<b>Spielen nach Noten (Ganze, Halbe, Viertel)</b> .....	22
	(Ganze, Halbe und Viertelnoten, Duette, Anstoßübung, Einspielen)	
Kapitel 4:	<b>Atmung</b> .....	34
	(Richtige Atemtechnik und Atemübungen)	
Kapitel 5:	<b>Haltebögen / Punktierungen</b> .....	36
	(Punktierte Halbe Noten, Dreivierteltakt, Voltenklammern)	
Kapitel 6:	<b>Bindungen und anderes</b> .....	44
	(Anstoßen/Binden, Abwärts- und Aufwärtsbindung, Bindeübungen, Auswendigspielen, Übeplan 1, Lieder ohne Noten, Auftakt, Fermate)	
Kapitel 7:	<b>Achtelnoten, Achtelpausen</b> .....	58
	(Dissonanzen, Metronom, Staccato, Tenuto)	
Kapitel 8:	<b>Versetzungszeichen</b> .....	67
	(Zeichen und Gültigkeit, D.C. und D.S., Bluestonleiter, punktierte Viertelnoten, Dynamik)	
Kapitel 9:	<b>Tonarten</b> .....	79
	(Halbton- und Ganztonschritte, Vorzeichen, Tonleiterübungen, Dreiklänge, Sechssteltakt, Übeplan 2, Vortragsbezeichnungen, neue Zählweisen, Mollparallelen, Pedaltöne, Achteltriolen, Kadenz, höhere Lage, Zwölfachteltakt, Vierteltriolen)	
Kapitel 10:	<b>Swing</b> .....	128
	(Phrasierung, Artikulation)	

Kapitel 11:	Sechzehntelnoten, Sechzehntelpausen . . . . .	136
	(Populärmusik, Markieren, Offbeatketten, punktierte Achtelnoten)	
Kapitel 12:	Einige Neuigkeiten . . . . .	152
	(Chromatik, Flexibilität, Zungenposition, Vocalisen)	
	Grifftabelle . . . . .	164
	Naturtonreihe . . . . .	165
Kapitel 13:	Pflege und Reinigung . . . . .	166
CD-Titelverzeichnis . . . . .		168
Zur Geschichte der Trompete . . . . .		170
Literaturempfehlungen . . . . .		171
Biographie . . . . .		172

# Vorwort

Als ich begann Trompete zu lernen, hätte ich mir eine Schule wie das **Trompetenbuch** gewünscht, denn dieses Werk verbindet die Vermittlung von Information und die mit deren Verarbeitung einhergehende „Übepflicht“ mit dem Spaß an der Musik.

Spaß hatte ich damals wenig beim Üben, dafür aber genügend offene Fragen. Mein Lehrer versorgte mich nur sehr spärlich mit Informationen: „Blas mal feste rein, dann kommt auch vorne was raus!“ war etwa einer seiner Leitsätze, oder „Deine Lippen sind zu dick, lern' lieber Tuba“. Im Nachhinein musste ich dann feststellen, dass er zwar ein großes Herz hatte, aber leider keine klare Vorstellung, wie mir die Trompetentöne beizubringen waren. Infolgedessen beschritt ich einen eher beschwerlichen Weg, den ich mit vielen Blechbläserkollegen meiner Generation teile: ich musste mir die nötigen Informationen selbst zusammensuchen. Mit dem Erarbeiten grundlegender Techniken wie Buzzering oder mit Übungen ohne Trompete – wie beispielsweise zum Atemtraining – habe ich erst auf der Hochschule begonnen. Gedanken über Luftführung musste ich mir ebenfalls selbst machen.

Anders in Martin Reuthners **Trompetenbuch**:

Dieses Werk setzt sich mit den wirklich wichtigen Aspekten, die beim Erlernen der Trompete erforderlich sind, sachlich und doch spielerisch auseinander. Dabei werden entscheidende Details zum folgerichtigen Lernen mit einbezogen.

Gleich zu Beginn werden Erklärungen durch fotografische Abbildungen unterstützt: Schülerinnen und Schüler können sich auf diese Weise mit ihrem „virtuellen Lehrer“ in Vergleich setzen. Natürlich ersetzt keine Trompetenschule einen Trompetenlehrer, aber die potentiellen Fehlerquellen werden durch Martin Reuthners System weitestgehend eingeschränkt.

Kommunikation ist der vielleicht wichtigste und schönste Aspekt beim Erlernen eines Instrumentes. Durch die beigelegte Begleit-CD hat der Schüler schon von Anfang an die Möglichkeit zu reagieren. Die Aufmerksamkeit des Lernenden wird damit gleichermaßen auf die Intonation wie auch auf den Rhythmus gelenkt. Bereits im frühen Stadium werden sowohl künstlerische Fähigkeiten wie etwa das Ausspielen von Spannungsbögen als auch das Beibehalten einer gleichmäßigen Tonqualität gefördert.

Viele Jahre haben wir gemeinsam in den verschiedensten Orchestern und Studios verbracht und uns dabei einige Gedanken über das Trompetenspiel gemacht. Im wahrsten Sinne des Wortes habe ich auch in meinen eigenen Workshops einen sehr ähnlichen „Ansatz“ wie Martin.

Bei der Vielzahl an Schulen und Übematerial auf dem Musikmarkt ist es eine Freude, eine Schule zu entdecken, die einen Weg aufzeigt, der „einfach“ funktioniert.

*Rüdiger Baldauf*

# Einleitung

Wer dieses Buch in der Hand hält, hat die Absicht, sich mit Musik zu beschäftigen. Allein diese Tatsache ist bereits sehr erfreulich. Da wir Musiker uns untereinander duzen, darf ich dich außerdem zu deiner Wahl beglückwünschen: Du hast dir mit der Trompete – Flügelhorn bzw. Kornett seien hier stets mit eingeschlossen – ein Instrument ausgesucht, an dem du viel Freude haben wirst und mit dem du schöne musikalische Momente zusammen mit anderen Menschen erleben kannst.

Eines sei gleich am Anfang verraten: ein Instrument zu erlernen erfordert Arbeit, bestehend aus **regelmäßigen Üben**. Das Trompetenspiel wird dir daher umso leichter fallen, je mehr Disziplin du dafür aufbringst. Diese Schule soll dir dabei zur Seite stehen und dir neben den nötigen Informationen vor allem den Spaß am Musizieren vermitteln.

**Das Trompetenbuch** ist als Schulwerk für Anfänger konzipiert. Im ersten Kapitel wirst du alles Nötige für die Erzeugung der ersten Töne lernen, ohne Dich zunächst mit der Notenschrift beschäftigen zu müssen. Zur Vermeidung typischer Fehler in der Spieltechnik, zu deren späterer Beseitigung unzählige Trompeter viel Zeit und Fleiß aufbringen müssen, habe ich den blastechnischen Grundlagen recht viel Platz eingeräumt. Beschäftige Dich daher zunächst sehr gewissenhaft mit den Übungen in **Kapitel 1** und schaffe dir damit eine solide Basis für dein Trompetenspiel.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg mit der Trompete ist neben deinem persönlichen Einsatz die Begleitung durch einen **fachkundigen Lehrer**. Die Vorgänge beim Spielen eines Blechblasinstrumentes sind – auch nach meiner eigenen Erfahrung – zu komplex für das Erarbeiten im Alleingang und das Risiko schlechter Angewohnheiten ist damit einfach zu hoch. Erfolgreiche Autodidakten im Blechbläserbereich sind die Ausnahme.

Auf die Einteilung in feste Lektionen wurde bewusst verzichtet, da die Unterschiede im individuellen Lernfortschritt einfach zu groß sind. Außerdem wird es gelegentlich nötig sein, bereits erarbeitetes Material nochmals aufzunehmen oder punktuelle Probleme mit einem speziell angepassten Übeplan zu beheben.

Die Begleit-CD enthält zu Anfang einige Tracks mit Orientierungshilfen für die ersten Schritte. Die danach folgenden Stücke kannst du in der Kompletversion mit Trompete und Begleitung anhören oder nur zur Begleitung selbst spielen. Vergleiche immer wieder deinen Klang und deine Spielweise mit diesen Aufnahmen. Zur Festigung der Intonation kannst du auch gelegentlich mit der aufgenommenen Trompete mitspielen. Übe aber insbesondere das Spielen nur mit der Begleitung.

Ein wichtiger Aspekt des Musizierens ist das Zuhören. Daher wirst du hier von Zeit zu Zeit verschiedene Übungen mit dem Titel **Ohren auf** vorfinden. Diese Stücke sind unvollständig aufgeschrieben und sollen über das Anhören der jeweiligen CD-Tracks von dir vervollständigt und erst danach wie die anderen CD-Titel mit der Begleitung geübt werden. Dieses Gehörtraining ist sehr wichtig. Übe es auch bei anderen Gelegenheiten, indem du beispielsweise versuchst, deine Lieblingsmusik mit Hilfe deines Gehörs aufzuschreiben.

Diese Schule enthält auch zahlreiche Duette. Spiele sie zunächst zusammen mit deinem Lehrer oder einem Freund; manche Duette sind auch auf der Begleit-CD zu finden. Das gemeinsame Musizieren mit Anderen wird dir viel Spaß machen. Idealerweise findest du einen oder mehrere Musiker, mit denen du regelmäßig zusammen spielen kannst. Noten in allen Schwierigkeitsgraden für die verschiedensten Besetzungen sind über das Internet und die Verlagskataloge leicht zu finden.

Nutze die Ensemble-Angebote in der Musikschule, falls vorhanden.

Gewöhne Dich früh daran, vor anderen Menschen aufzutreten. Nimm an Klassenvorspielen teil, stelle dein Instrument im Musikunterricht vor und erfreue deine Familie mit selbstgemachter Musik. Je öfter du vor Publikum spielst, desto selbstverständlicher wird dies für Dich werden.

Du wirst möglicherweise auch schwierige Zeiten mit dem Instrument erleben. Spiele in solchen Phasen neben den notwendigen Übungen viele Stücke, die du gerne magst. Halte durch und gib nicht auf, es lohnt sich! Ich wünsche dir mit deinem Instrument und dem **Trompetenbuch** viel Spaß und Erfolg in der wunderbaren Welt der Musik.

Mein Dank gilt allen, die mir bei der Entstehung dieses Buches mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, besonders jedoch Bettina und Benjamin für ihr Verständnis und ihre Geduld.

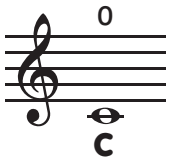
*Köln, im April 2009*

*Martin Reuthner*

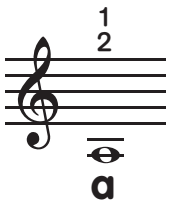
# Kapitel 3 Spielen nach Noten

... **ist nicht verboten!**

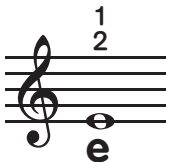
Ganz im Gegenteil: es ist sogar ausdrücklich erwünscht. Deshalb schaue dir deine ersten drei Töne c, a und e in Notenschrift an:



Auf der ersten Hilfslinie unter dem System befindet sich das c. Es benötigt keine Ventile. Darum sagen wir: der Griff für das c ist **null**.



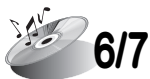
Das a befindet sich auf der zweiten Hilfslinie unter dem System. Sein Griff ist **eins/zwei**.



Auf der untersten Linie im System befindet sich das e. Sein Griff ist ebenfalls **eins/zwei**.

## Ganze Noten / Ganze Pausen

Aus diesen drei Tönen machen wir nun ein kleines Lied im Viervierteltakt. Dabei verwenden wir nur Ganze Noten und Ganze Pausen. Diese dauern bekanntlich jeweils vier Schläge.



## AUS DREI MACH EINS

Komposition: Martin Reuthner  
© Voggenreiter Verlag OHG, Bonn

1

4 Klicks 1 2 3 4 1 2 3 4



**Tipp**



Immer, wenn am Anfang eines Liedes oder einer Übung dieses Zeichen steht, kannst du die Übung von Trompete und Klavier gespielt unter dem ersten Track anhören oder sie unter dem zweiten Track nur mit der Begleitung mitspielen. Damit du das richtige Tempo hast, bekommst du immer eine Anzahl „Klicks“ (siehe Kasten) als Vorzähler.

Höre dir nun **Aus drei mach eins** an und zähle laut die Schläge „1 2 3 4“ mit. Wenn dir die Zählweise vertraut ist, übe das Lied mit der Begleitung.



